

von dem Saal schließt sich ein Gebäude mit einer rauchgeschwärzten Küche über dem Erdgeschoß an, deren Rauchfang hoch oben aus dem Viereck ins Achteck übergeht. In der gegenüberliegenden Ecke des Hofes steht ein zweiter Küchenbau mit seitlichen Rauchausslässen in den pyramidenförmigen Schornstein. An diesen Bau schließen sich östlich drei gewölbte, im Erdgeschoß erhaltene Gebäude an. Westlich von dem Durchlaß ist der innerste Hof gelegen, an dessen Südseite ein Erdgeschoßraum erhalten ist. Den westlichen Abschluß der ganzen Anlage bildet der noch ziemlich gut erhaltene Berchfrit (Fig. 294), bei dem der vorkragende Umgang noch das auffallendste Detail ist (über ähnliche Anlagen vgl. PIPER a. a. O. 216). Der Umgang ruht auf Steinkonsolen und Bogen und leitet zu dem verjüngten oberen Teil

Fig. 294.

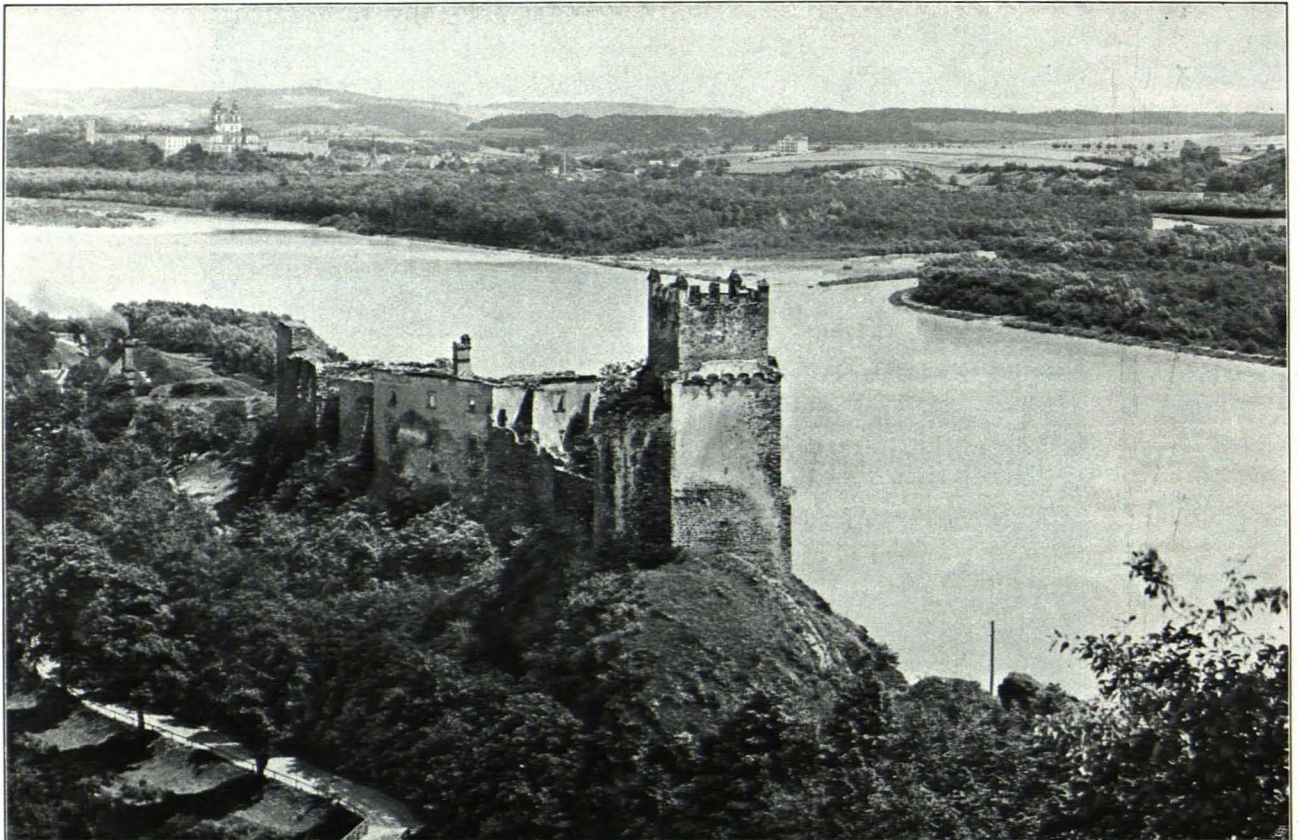


Fig. 292 Ruine Weitenegg (S. 247)

des Turmes über. In diesem zeigen die Hackensteine und Löcher, daß der Umgang mit einem Pultdache gedeckt war. Den Abschluß bildet ein vor einigen Jahren restaurierter Zinnenkranz. Der untere Teil des Berchfrites ist gegen N. durch ein angefügtes Dreieck zum Fünfeck ergänzt. Dieser Vorbau mit einer vom Turm aus zugänglichen Wehrplatte abgeschlossen.

Privathaus. Privathaus: Haus Nr. 18: An der Hauptfront drei ovale Felder mit Wandmalereien; die erste: Unkenntlich; die zweite: Unbefleckte Empfängnis; die dritte: Hl. Leopold. Ende des XVIII. Jhs.

Wimberg bei Pisching (Pöggstall)

1. Pisching, 2. Wimberg

1. Pisching, Rotte

Archivalien: Pfarrarchiv mit Matriken seit 1784 und Pfarrgedenkbuch.

Literatur: REIL, Donauländchen, 332; SCHWETTER, Heimatkunde der k. k. Bezirkshauptmannschaft Amstetten; Konsistorialkurrende IV. 368—385 (von ANTON ERDINGER). — (Glocken) FAHRNGRUBER 154.